

**Gr. IX. Schizophora pupipara**  
**Hippoboscidae**

Hippobosca L.

equina L.

v.

Ornithomyia Latr.

avicularia L.

v. Von Nestku-  
kuk — VI.

Lipoptena Ni.

cervi L.

v. h. Fliegt ins

Gesicht, verbirgt  
sich im Haar —  
IX. X.

Crataerrhina v. Olf.

pallida Latr.

Fr. An Apus  
Apus gefangen.

**Braulidae**

Braula Ni.

Coeca Ni.

v.

## Insekten der badischen Fauna.

### I. Beitrag.

Von Karl Strohm, Freiburg i. Br.

Das primäre Ziel, welches sich die Bad. Ent. Vereinigung gesteckt hat, ist bekannt und durch den Untertitel der „Mitteilungen“ besonders hervorgehoben: die Erforschung der Insektenfauna des Oberrheins und der angrenzenden Gebiete. Die unter obigem Titel hier folgenden Beobachtungen betreffen unser engeres Heimatland und stellen einen bescheidenen Beitrag zu diesem Ziele dar. Neben der Aufnahme der Orthopteren und Odonaten habe ich mich in letzter Zeit besonders mit Apiden befaßt und nebenher auch anderen Hautflüglern einige Aufmerksamkeit geschenkt. In Verfolgung des oben bezeichneten Ziels beschränke ich mich nun nicht darauf, lediglich die bemerkenswerten Arten anzuführen, sondern nehme auch die gemeineren in das Verzeichnis auf, wenigstens bei jenen Insektengruppen, deren Bearbeitung noch keinen vorläufigen Abschluß gefunden hat.

Dieser „erste Beitrag“ ist im wesentlichen ein hymenopterologischer, und innerhalb dieses Gebietes waren es in erster Linie die Apiden, mit welchen ich mich vorwiegend beschäftigte; es hat sich dabei erneut gezeigt, daß unser Badener Land über einen außerordentlichen Reichtum an Bienen verfügt, und daß sich bei längerer, aufmerksamer Sammeltätigkeit noch manches entdecken läßt, trotzdem sich manche Biene infolge ihrer Seltenheit oder der verborgenen Lebensweise leicht den Blicken des Beobachters entziehen kann. Unter den aufgefundenen neuen Arten befinden sich wieder eine ganze Anzahl von Tieren, welche als fremdländische Gäste aus dem Süden oder Südosten Europas angesprochen werden dürfen. Zum Teil sind dieselben — soweit ich aus der Literatur darüber unterrichtet bin — aus Deutschland noch nicht bekannt. Folgende Arten verdienen aus diesen Gründen besonders hervorgehoben zu werden: *Prosopis styriaca* Först., *Prosopis Dukei* Alfsen, *Prosopis clypearis* Schck., *Andrena franconica* Stöckhert, *Andrena decipiens* Schck., *Andrena sparsiciliata* Alfsen, *Macrocerus ruficornis* Fabr., *Osmia tridentata* Duf. et Pér., *Osmia versicolor* Lep., *Osmia andrenoides* M. Spin., *Megachile apicalis* M. Spin., *Megachile pilidens* Alfsen, *Megachile melanopyga* Costa, *Psithyrus bohemicus* Seidl., *Stelis nasuta* Ltr., *Coelioxys mandibularis* Nyl., *Coelioxys acuminata* Nyl. Abgesehen davon, weist die jetzige Bienenliste eine Anzahl weiterer für Baden neue Art auf. Gerade in diesem Jahre lernte ich erfahren, wieviel Geduld und auch Zeit dazu gehört, um nur über die Verteilung der einzelnen Bienenarten in unserem Gebiet ein einigermaßen vollständiges Bild zu gewinnen.

Im Verhältnis zu diesem erwähnten Verzeichnis der Apiden sehen die übrigen Listen über Hautflügler in diesem Beitrag zum Teil noch recht mager aus; es bedarf eben einer besonderen Konzentration nach einer bestimmten Richtung und der Kenntnis der Lebensweise der einzelnen Arten,

um auch hier, wie das Beispiel der Erforschung der Hymenopterfauna Bayerns durch E. Stöckhert, Dr. E. Enslin und Dr. W. Trautmann zeigt, die auch bei uns zweifelsohne vorhandenen seltenen Arten anderer Hautflüglerfamilien aufzuspüren, zumal deren Lebensweise eine oft noch viel verborgene ist als die der meist blütenbesuchenden Apiden. Eine Anzahl interessanter Funde in unserem Gebiet sind übrigens bereits durch Prof. Dr. Lauterborn und Prof. Dr. Leininger veröffentlicht.

Erfreulicherweise wurde ich von einer Reihe von Herren der Sektion Freiburg der „Bad. Ent. Vereinigung“ durch Überlassung von Funden bereitwilligst unterstützt und ich halte mich für verpflichtet, ihnen allen dafür auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank auszusprechen; soweit es sich dabei um bemerkenswerte Arten handelt, habe ich nicht versäumt, die Namen der Spender bei den betreffenden Fundortsangaben zu vermerken. Daß ich die Sichtung des Materials in so kurzer Zeit vornehmen konnte, habe ich nur der überaus liebenswürdigen Unterstützung zu verdanken, welche mir beim Bestimmen der oft recht schwer zu unterscheidenden Arten von den verschiedensten Seiten zuteil wurde. Diese angenehme Dankspflicht habe ich zu erfüllen gegenüber Herrn J. D. Alfk en (Bremen), Herrn Landgerichtsrat P. Blüthgen (Naumburg a. S.), Herrn Sanitätsrat Dr. E. Enslin (Fürth), Herrn Gerichtsassessor E. Stöckhert (Starnberg b. München), Herrn Prof. Dr. O. Schmiedeknecht (Bad Blankenburg) sowie Herrn Dr. W. Trautmann (Lautawerk, preuß. Lausitz).

## A. Hymenoptera.

### Apidae, Bienen.<sup>1</sup>

**Prosopis annularis** W. K. (**dilitata** W. K.) — Eine für die Marschgebiete des nördlichen Deutschland typische Art. Sie kommt bei uns ancheinend in entsprechenden Gebieten vor, denn ich fand ein Pärchen am Rande der Auwaldungen bei Breisach. Ob die von Fries bei Oppenau festgestellten Stücke sich auf diese Art beziehen oder auf *P. cervicornis* Costa, vermag ich nicht zu entscheiden.

**Prosopis styriaca** Först. — Diese pontische Art ist in Deutschland beobachtet in der Umgebung von Erlangen (Stöckhert, Enslin), in Brandenburg (Müller) und im Fränkischen Jura (Enslin). Am 10. Juli 1925 erbeutete ich ein ♂ dieser Art am südlichen Kaiserstuhl.

**Prosopis bisinuata** Först. — Ebenfalls pontisch und in Deutschland nicht häufig. Fundstellen sind: in Pommern (Blüthgen), bei Bremen (Alfk en) und in Nordbayern (Enslin). Hier in Baden fand ich ein ♀ am westlichen Kaiserstuhl am 4. August 1925.

**Prosopis Duckei** Alfk en. — Ein ♂ dieser in Südeuropa häufigen Art fand ich bei Badenweiler im südlichen Schwarzwald. (Alfk en det.)

**Prosopis minutula** F. — Nach Alfk en häufig in der märkischen Schweiz und bei Bremen, nach Blüthgen in Pommern. Wegelin verzeichnet diese Art vom Hohentwiel. Neuerdings erbeutete ich ein Pärchen am südlichen Kaiserstuhl am 10. Juli 1925.

**Prosopis clypearis** Schck. — Gehört zu den selteneren Arten und ist gemeldet aus Brandenburg (Müller) und von Bremen (Alfk en). Bei uns kommt *clypearis* bis jetzt vor am westl. Kaiserstuhl (10. Juli 1925) und bei Badenweiler (29. Juli 1925). 1 ♀ und 1 ♂.

<sup>1</sup> In meinem letzten Verzeichnis (diese „Mitteilungen“, Heft III./IV. 1924, S. 123—137) befinden sich einige Druckfehler, sowie einige nomenklatorische Verstöße, auf die mich aufmerksam zu machen Herr Alfk en die Liebenswürdigkeit hatte. Ich werde diese Mängel bei passender Gelegenheit ausmerzen.

**Prosopis punctulatissima** F. Sm. — Auch in diesem Jahre an *Allium*-Arten an verschiedenen Stellen des Kaiserstuhls in beiden Geschlechtern festgestellt.

**Sphecodes marginatus** v. H a g. — Nach Alfken nicht selten bei Bremen an den Nestern von *Halictus ruficornis*. Ein ♀ dieser Art und zwar die Form *nigritulus* v. H a g., fand ich bei Badenweiler am 26. Juli 1925.

**Sphecodes hyalinatus** v. H a g. — Eine neue Fundstelle dieser Art ist Badenweiler (26. Juli 1925).

**Halictus albomaculatus** L u c. — Auch in diesem Jahre an den verschiedensten Stellen des Kaiserstuhls nachgewiesen.

**Halictus marginatus** Brullé. — Während die ♀♀ dieser südlichen Art besonders im ersten Frühjahr an bestimmten Stellen des westlichen Kaiserstuhls geradezu als gemein bezeichnet werden dürfen, konnte ich erst zwei der seltenen ♂♂ fangen und zwar im Herbst (10. Oktober 1924) an *Leontodon autumnalis*.

**Halictus rufitarsis** F a b r. — Als neue Fundstelle dieser mehr nordischen Art kann ich Sipplingen am Bodensee (4. Juni 1925) anführen.

**Halictus sexstrigatus** Schck. — Diese mehr pontische Art kommt bei uns am westlichen Kaiserstuhl vor. (9. Mai 1925, 1 ♀.)

**Andrena potentillae** P z. (*genevensis* Schmied). — Zuerst von Dr. Schröder in Baden festgestellt. Neuerdings erbeutete ich ebenfalls 2 ♀♀ dieser Art am Kaiserstuhl, das eine an *Taraxacum officinale*, das andere an *Isatis tinctoria* (Alfken det.).

**Andrena fuscipes** W. K. (*pubescens* W. K.). — Selten, mir bisher nur im Schwarzwald (Schauinsland, Belchen) begegnet. In diesem Jahre fand ich einige ♂♂ auch in der Rheinebene bei Sandhausen südwestlich Heidelberg.

**Andrena nycthemera** I m h. — Von dieser seltenen Art erbeutete ich mehrere Pärchen am westlichen Kaiserstuhl (18. April 1925) an *Salix*-Arten.

**Andrena Pandellei** S a u n d. — Bei uns anscheinend viel seltener als die nahe verwandte *A. curvungula* Thoms. In diesem Jahre fing ich ein zweites Exemplar (♂) und zwar ebenfalls in der Vorbergzone (Freiburg, 15 Mai) in einer Blüte von *Campanula trachelium*.

**Andrena sericea** Chr. (*albicus* W. K.). — Scheint bei uns zu den Seltenheiten zu gehören, denn ich erbeutete bis jetzt nur 1 ♀ im Juli am Kaiserstuhl.

**Andrena denticulata** W. K. (*Listerella* W. K.). — Am 3. September 1924 ein ♀ am Schauinsland an *Hieracium*.

**Andrena decipiens** Schck. — Eine seltene Art, bekannt aus Nordbayern (Stöckhert, Enslin) und der Schweiz (Frey-Gessner). Bei uns am Kaiserstuhl (1. August 1924) an *Eryngium campestre*. (Stöckhert det.)

**Andrena fucata** S m. — 1 ♂ Bot. Garten in Freiburg am 25. Juni 1924. Mehrere ♀♀ an *Rubus*-Blüten im Juni 1925 bei Emmendingen.

**Andrena distinguenda** Schck. — Diese Art, von der mir andere Fundorte in Deutschland nicht bekannt sind, begegnete mir auch in diesem Jahre mehrfach am Kaiserstuhl im Mai an Repsblüten.

**Andrena franconica** Stöckhert. — Diese zwischen *nitidiuscula* Schck. und *chrysocleles* W. K. stehende Art wurde zuerst von Stöckhert (Entomolog. Mitt. Bd. XI, No. 3, 1922, Seite 99—105) beschrieben. Unter meinen Andrenen dieser Gruppe befand sich ein bei Achkarren am Kaiserstuhl am 28. August 1924 gefangenes ♀, welches Herr E. Stöckhert als zu dieser Art gehörig bestimmte.

**Andrena dorsata** W. K. (*dubitata* Schck.). — Scheint bei uns nicht selten zu sein, denn ich besitze eine Anzahl Stücke von den verschiedensten Stellen des Kaiserstuhles und der Rheinebene (April — Juli).

- Andrena lathyri Alfken.** — Nicht nur im Schwarzwald, sondern auch am Kaiserstuhl (Limburg, Mai 1925, 2 ♂♂).
- Andrena Wilkella W. K.** — Verbreiteter, als es den Anschein hatte, besonders im Mai am Kaiserstuhl.
- Andrena subopaca Nyf.** — Zahlreiche Stücke, gesammelt am Kaiserstuhl, bei Badenweiler und in der Baar (Pföhren); im April und Mai an Reps, *Potentilla verna* und *Hippocrepis comosa*. (Stöckhert det.)
- Andrena ovatula W. K.** — Am Kaiserstuhl und Isteiner Klotz im Mai und August.
- Andrena helvola L.** — Einige ♀♀ im April bei Freiburg und am Kaiserstuhl.
- Andrena nana W. K. (Schenckella Pére).** — Die Art ist zwar verbreitet, kommt aber nur vereinzelt vor (Burkheim 18. April 1924, Gottenheim 26. März 1923, Ihringen 20. Juni 1923, Konstanz 12. August 1923).
- Andrena nanula Nyf.** — Ein ♀ am 14. Mai 1924 bei Achkarren am Kaiserstuhl. (Stöckhert det.)
- Andrena nanoides Stöckhert.** — Diese von Stöckhert (Arch. f. Naturgeschichte 1924, A, 4. Heft S. 171) als Art beschriebene Biene ist nach Blüthgen (Stettiner Entomologische Zeitung 85, 1925, Seite 137 bis 172) die Frühlingsform der *Andrena nana* W. K. Meine von Herrn Stöckhert als *nanoides* bestimmten Tiere wurden zu folgenden Zeiten gefangen: ♀♀ (Gottenheim 26. März 1923, Oberbergen am Kaiserstuhl 23. Mai 1924, Sipplingen am Bodensee 4. Juni 1925), ♂♂ (Isteiner Klotz 27. März 1923), Burkheim am Kaiserstuhl 18. April 1924, Freiburg 26. April 1924).
- Andrena floricola Ev.** — Bei Freiburg ein ♂ an *Salix purpurea* am 24. März 1923, desgl. bei Burkheim am Kaiserstuhl am 18. April 1924.
- Andrena Alfkenella R. C. L. Perk.** — Ein ♀ am Kaiserstuhl bei Ihringen an Reps am 3. Mai 1925 (Stöckhert det.)
- Andrena falsifica R. C. L. Perk.** — Oberbergen am Kaiserstuhl (31. Mai 1924), Bellingen (17. Mai 1924), Hecklingen (10. April 1924); 5 ♀♀, 1 ♂. (Stöckhert det.)
- Andrena minutuloides R. C. L. Perk.** — 2 ♂♂ bei Achkarren am Kaiserstuhl am 13. Juni 1925. (Stöckhert det.)
- Andrena parvuloides R. C. L. Perk.** — Ein ♂ am 25. April 1924 bei Achkarren am Kaiserstuhl (Stöckhert det.).
- Andrena sparsiciliata Alfken.** — Neuerdings von Alfken (vergl. diese „Mitteilungen“ Heft V/VI 1925, Seite 165—167) als Art beschrieben. Auch unter meinen Tieren der *Andrena parvula*-Gruppe befand sich ein ♀ dieser Art, gefangen am 31. Mai 1925 bei Achkarren am Kaiserstuhl. (Stöckhert det.)
- Ceratina callosa F.** — Am 9. August 1925 fing ich am westl. Kaiserstuhl ein zweites ♀ dieser seltenen Art an *Echium vulgare*.
- Macrocera ruficornis Fabr.** — Eine ausgesprochen pontische, meines Wissens in Deutschland noch nicht bekannt gewordene Art, deren nördlichster Fundort in der Südschweiz am Monte Salvatore war (Frey-Geßner). Am 8. August 1925 und 30. August 1925 konnte ich diese leicht erkennbare Langhornbiene am westlichen Kaiserstuhl mehrfach am *Pulicaria dysenterica* erbeuten, wo sie im Gegensatz zu der ihr nahestehenden *Macrocera salicariae*, welche besonders *Lythrum salicaria*, aber auch *Melilotus*-Arten befliegt, anzutreffen ist. Herr Elsner, dem ich meinen Fang mitteilte, fing gleich darauf 1 ♀ am südlichen Kaiserstuhl, an derselben Futterpflanze. Vermutlich hat auch diese Art bei uns ein größeres Verbreitungsgebiet.
- Systropha planidens Gir.** — Nicht nur im südlichen, sondern auch im mittleren und westlichen Kaiserstuhl. Auffallenderweise fand ich bis jetzt

die Nistplätze niemals in Löß- oder Lehmböden, sondern in dem feinen Grus, der bei der Verwitterung der tephritischen Gesteine entsteht.

**Colletes picistigma** C. G. Thoms. — Diese sonst seltene Art beobachtete ich mehrfach und zwar in beiden Geschlechtern am westlichen Kaiserstuhl, mit Vorliebe *Tanacetum vulgare*, aber auch *Pulicaria dysenterica* besuchend. Der Stich der ♀♀ schmerzt empfindlich.

**Colletes succincta** L. — In Südbaden, soweit sich bis jetzt feststellen lässt, weniger häufig als die vorige Art, dagegen häufig im nördlichen Baden, südlich von Heidelberg.

**Osmia montivaga** F. Mor. (mitis C. G. Thoms). — Am Kaiserstuhl weiter verbreitet, auch im südlichen Teil desselben. Die ♀♀ in den Blüten von *Campanula trachelium*, die ♂♂ in jenen von *Geranium sanguineum*.

**Osmia gallarum** M. Spin. — Nicht nur am Kaiserstuhl und bei Hecklingen, sondern auch bei Badenweiler und zwar zahlreicher im Mai an *Hippocrepis*.

**Osmia tridentata** Duf. et Pér. — Eine mediterrane Art, welche auch als Seltenheit in Mitteleuropa auftritt. Die Art ist festgelebt in Brandenburg (Müller, Schirmer), Posen (Torka), Bayern (Stöckhert, Enslin). Kommt auch in Baden vor. Unter meinen *O. aurulenta* entdeckte ich ein abgeflogenes Weibchen, welches sich als diese Art erwies (Alfkentest). Das Tier ist an der Hochburg am 24. Juni 1923 gefangen.

**Osmia versicolor** Lep. — Ebenfalls eine mediterrane Art, welche in der Schweiz sehr lokal auftritt. Lauterborn fing dieselbe in der Rheinpfalz bei Neuhofen. Ich selbst besitze 2 ♀♀; das eine stammt aus der Baar bei Geisingen (31. Mai 1925), das andere von Sipplingen am Bodensee (4. Juni 1925). (Alfkentest.)

**Osmia parvula** Duf. et Pér. — Zahlreiche Nistplätze dieser Art befinden sich am südlichen Kaiserstuhl. Nach den, bei *O. parvula* vorkommenden Schmarotzerbienen (*Stelis*-Arten) habe ich bis jetzt vergeblich gesucht.

**Osmia claviventris** C. G. Thoms. — Nicht nur im Rheinvorland, sondern auch am südlichen Kaiserstuhl und bei Badenweiler im Juni und Juli an *Hippocrepis*, im Gegensatz zur vorhergehenden Art, welche Rubusblüten besuchte.

**Osmia submicans** M. Spin. — Verbreiteter als es zunächst den Anschein hatte. Bei Badenweiler gar nicht selten an *Hippocrepis* und zwar in beiden Geschlechtern (21. Mai 1925).

**Osmia andrenoides** M. Spin. — Von dieser mediterranen Art sind Fundorte in Deutschland bekannt in Bayern (Enslin, Stöckhert) und in Thüringen (Blüthgen). In Baden konnte ich verschiedene Fundorte nachweisen, so bei Badenweiler (21. Mai 1925), bei Sipplingen (4. Juni 1925) und bei Oberbergen am Kaiserstuhl (17. August 1925).

**Megachile Willoughbiella** W. K. — Die Art ist vereinzelt anzutreffen an den verschiedensten Orten des Kaiserstuhls und besucht mit Vorliebe *Lotus corniculatus* (Ihringen 18. Juli 1925; Achkarren 22. Juli 1925; Breisach 8. August 1925).

**Megachile versicolor** F. Sm. — Weit seltener als die nahe verwandte *M. centicularis* L. Bis jetzt nur 1 ♂ von Heidelberg (12. August 1925).

**Megachile apicalis** M. Spin. — Diese Art besitzt eine mehr südliche Verbreitung und ist im Norden selten. Bei Achkarren am Kaiserstuhl erbeutete ich am 16. August 1925 1 ♀. (Alfkentest.)

**Megachile pilidens** Alfk. — Drei ♂♂ dieser Gattung bestimmte ich zunächst als *M. argentata* L. Da der Vergleich mit den übrigen *argentata*-♂♂ Unterschiede ergab, sandte ich die Tiere unserem vorzüglichen *Megachile*-Kenner Herrn J. D. Alfk. an, der dieselben als

*M. pilidens* Alfken bestimmte. Die Art ist neu für Deutschland! Ihr Verbreitungsgebiet liegt im Süden und Südosten, in Kleinpolen, Ungarn, bei Bozen, Triest usw. (Alfken). Wahrscheinlich ist diese Art weiter verbreitet, aber übersehen. Meine Stücke stammen sämtlich aus dem westlichen Kaiserstuhl und wurden am 30. August 1925 erbeutet.

**Megachile melanopyga** Costa. — Mediterran. Nach Frey-Geßner im Wallis von Anfang Juni bis Anfang September. Herr Dr. Schröder fing am 17. August 1925 ein Weibchen dieser Art am Kaiserstuhl. Weder Enslin noch Stöckhert führen dieselbe in ihren Zusammenstellungen auf, es scheint also, daß diese Art für Deutschland neu ist. (Alfken det.)

**Bombus arenicola** C. G. Thomas. — Im Norden Deutschlands in den Küsten und Marschgebieten häufiger. Zu den bereits bekannt gewordenen Fundplätzen in unserem Gebiet kann ich noch hinzufügen: Illmensee (2. Juni 1924), Böhringersee (bei Radolfzell) (6. Juni 1925). Es scheint demnach, daß diese Hummel bei uns entsprechende Gebiete wie im Norden bewohnt.

**Bombus masstratus** Gerst. — Ich war überrascht, diese besonders in Gebirgsgegenden vorkommende Hummel auch in der Ebene, und zwar im Botan. Garten in Freiburg anzutreffen. Ähnliche Beobachtungen haben bereits Schmiedeknecht und Stöckhert gemacht.

**Bombus soroensis** F. — Während die rotafterige Form (*proteus* Gerst.) nicht gerade zu den Seltenheiten gehört, wird die weißaftige Form bei uns anscheinend selten angetroffen. Ich besitze nur 1 ♀ von Hecklingen, gefangen am 6. Juli 1924.

**Bombus confusus** Schck. — Von dieser seltenen Hummel fing ich in diesem Jahre 2 ♀♀ am 12. August 1925 bei Heidelberg.

**Bombus muscorum** F. (**Bombus cognatus** Schmkt. et auct. nec. Steph.) — Nach Leininger an kiesigen, trockenen Stellen der Rheiniederung nördlich vom Karlsruher Rheinhafen, sowie beim Hörnlesgrund unterhalb Maxau. Ein bereits etwas abgeflogenes Stück dieser Art fing ich am 20. Juni 1925 bei Achkarren am Kaiserstuhl. Im Norden Deutschlands in den Dünengebieten der Küste und der Weser, sowie auf den ostfriesischen Inseln sehr häufig (Alfken); auch in Ostpreußen (Alfken) und Pommern (Blüthgen). In Süddeutschland scheint diese prächtige Hummel zu den seltenen Arten zu gehören.

**Bombus solstitialis** Pz. f. **Staudingeri** F. et W. — Ein ♀ dieser hellsten Färbung des *B. solstitialis* fing ich am gleichen Tage im nämlichen Gebiet. Ich hielt das Tier zunächst für einen Arbeiter der vorigen Art, bis Herr J. D. Alfken mich eines besseren belehrte.

**Psithyrus boemicus** Seidel (*distinctus* Pé r.). — Kommt bei uns nicht selten vor, wenn auch nicht mit derselben Häufigkeit wie *vestalis*. Die Fundstellen liegen sowohl in der Rheinebene, als auch am Kaiserstuhl. Ein ♂ gehört der Form *amoenus* Schm. an. (Blüthgen det.)

**Psithyrus quadricolor** Lep. — Diese Art scheint im Schwarzwald häufiger zu sein. Ich besitze eine Anzahl ♂♂ und ♀♀ vom Feldberg (30. Juli 1925).

**Stelis nasuta** Latr. — Schmarotzer bei der Mörtelbiene, *Chalicodoma muraria*. Obwohl diese bei uns am Kaiserstuhl, Isteiner Klotz sowie im Bodenseegebiet nicht selten ist, fing ich erst in diesem Jahre ein *nasuta* ♀ bei Sipplingen am Bodensee am 4. Juni 1925, vermutlich weil dort die Nistplätze des Wirtes besser zugänglich sind als andernorts.

**Stelis breviuscula** Nyl. — Durch Hartmann (vergl. Lauterborn) bei Fahrnau im südlichen Schwarzwald bekannt. Ich fand die Art,

nicht gerade selten im August bei Breisach an *Centaurea*-Arten, zusammen mit dem Wirt *Heriades truncorum*.

**Stelis phaeoptera** W. K. — Nach Fries bei Oppenau im Renchtal. Ich besitze bis jetzt nur 1 ♀ von Ihringen am Kaiserstuhl (18. Juli 1925).

**Coelioxys mandibularis** Nyl. — Ein ♂ dieser in Baden noch nicht beobachteten Art erbeutete ich am 18. Juli 1925 bei Ihringen. Die Art bewohnt sonst in Deutschland mit Vorliebe die Küstengebiete. (Alfken test.)

**Coelioxys acuminata** Nyl. — Der *C. elongata* ähnlich und von manchen Autoren nur für eine Form derselben gehalten. Ich besitze nur ein am 20. Juni 1925 bei Badenweiler gefangenes ♀.

### Sphegidae, Grabwespen.

**Crabro fossorius** L. — Diese stattliche Grabwespe tritt bei uns nur vereinzelt auf. Am 5. August 1925 fing ich am Kaiserstuhl ein ♀. — Leininger fand diese Art vereinzelt am Wildpark bei Karlsruhe und bei Jöhlingen.

**Crabro quadricinctus** F. Auch diese Art scheint bei uns selten zu sein. Ich erbeutete ein ♀ bei Ihringen am 11. August 1925. — Nach Leininger bei Karlsruhe.

**Crabro (Clytochrysus) chrysostomus** Lep. — Ein ♀ bei Burkheim (4. Aug. 1925).

**Crabro (Clytochrysus) cavifrons** Thoms. — Eine in Europa mehr lokalisiert auftretende Grabwespe. Am 10. Juni 1923 ein ♂ bei Sasbach a. K., am 20. Juli 1924 ein ♀ bei Pfohren in der Baar.

**Crabro (Clytochrysus) planifrons** C. G. Thoms. — Nach Schmiedeknecht noch seltener als die vorige Art. Bis jetzt besitze ich nur ein ♂ von Ihringen a. K.

**Crabro (Solenius) fuscitarsis** H. Sch. — Nur ein ♀ am 16. August 1925 bei Achkarren.

**Crabro (Solenius) vagus** L. — Verbreitet und nicht selten am Kaiserstuhl und im Rheinvorland.

**Crabro (Solenius) rubicola**. Duf. — Schmiedeknecht bezeichnet die Art als sehr selten. In unserem Gebiet nur einmal am 26. Juni 1925 bei Ihringen gefangen. In Nordbayern überall vorkommend (Enslin).

**Crabro (Ectemnius) nigrinus** Herr. — Schäff. — Ein ♀ am 24. Juni 1924 bei Bleibach.

**Crabro (Ectemnius) dives** Lep. — Ebenfalls nicht häufig. Ich fand je ein ♀ bei Istein (10. Okt. 1924) und bei Gräßheim (9. Sept. 1924).

**Crabro (Ceratocolus) alatus** Panz. — Diese nach Schmiedeknecht sehr seltene Art ist am Kaiserstuhl im August und September nicht gerade selten auf den Blüten von *Eringium*. Im gleichen Gebiet fing diese Art Lauterborn, während sie von Leininger bei Jöhlingen festgestellt wurde. Von Herrn Fagnoul erhielt ich ein ♀ vom Isteinen Klotz.

**Grabro (Thyreus) clypeatus** L. — Eine häufige Art am Kaiserstuhl und in der Vorbergzone.

**Crabro (Thyreopus) cibrarius** L. — Nicht selten am Kaiserstuhl, bei Karlsruhe und Heidelberg.

**Crabro (Thyreopus) peltarius** Schreb. — Bis jetzt habe ich nur ein ♂ dieser andernorts häufigen Art bei Ihringen am Kaiserstuhl gefangen.

**Crabro (Crossocerus) elongatus** Lind. — Häufig bei Ihringen und Wasenweiler im Juli.

**Crabro (Hoplocrabro) quadrimaculatus** F. — Häufig, verschiedene Male am Kaiserstuhl gefangen.

- Crabro (Lindenius) albilabris** F. — Bei Heidelberg und am Kaiserstuhl (3 ♀♀).
- Oxybelus quatuordecimnotatus** Jur. — Mehrfach bei Ihringen erbeutet.
- Oxybelus bipunctatus** O. I. — Ein ♂ bei Ihringen.
- Oxybelus uniglumis** L. — Nicht selten, zusammen mit der vorstehenden Art, bei Ihringen.
- Oxybelus mucronatus** F. — Ein ♂ bei Achkarren.
- Pemphedron montanus** Dahlb. — Bei Sasbach a. K. ein ♀.
- Diodontus minutus** F. — In Anzahl gefangen am Kaiserstuhl und bei Sipplingen. Nach Leininger bei Karlsruhe und am Tuniberg.
- Diodontus tristis** Lind. — Häufig an verschiedenen Stellen des Kaiserstuhls, bei Badenweiler und Sipplingen. Nach Leininger auch am Tuniberg.
- Dinetus pictus** F. — Ein ♀ bei Neuenburg am 2. August 1924.
- Bembex rostrata** L. — Nach Schmiedeknecht in Sandgegenden verbreitet bis Schweden. Ich beobachtete diese größte einheimische Grabwespe mehrfach bei Heidelberg am 12. August 1925.
- Gorytes mystaceus** L. — Am Bodensee bei Sipplingen, sowie bei Wasenweiler gefangen.
- Gorytes campestris** Müller. — Bis jetzt besitze ich nur ein ♂ von Oberbergen am Kaiserstuhl.
- Gorytes (Hoplitus) quadrifasciatus** F. — Ein ♂ im Rheinvorland bei Gräßheim auf Angelica.
- Gorytes (Hoplitus) quinquecinctus** F. — Gefangen bei Achkarren (16. Aug. 1925) und bei Gräßheim (4. August 1923).
- Gorytes (Harpactes) tumidus** Panz. — Eine in Süd- und Mitteleuropa vorkommende, aber nicht häufige Art. Ich erbeutete ein ♀ bei Burkheim a. K. am 4. August 1925.
- Mellinus arvensis** L. — Diese Art gilt als weit verbreitet und häufig. Ein ♀ fing ich am Badberg am Kaiserstuhl.
- Nysson trimaculatus** Rossi. — Ein ♂ am 20. Juni 1925 bei Achkarren.
- Nysson spinosus** Forst. — Bei uns nicht selten bei Freiburg, im Rheinvorland und am Kaiserstuhl.
- Nysson interruptus** F. — Ebenfalls nicht selten, besonders am Kaiserstuhl.
- Nysson maculatus** F. — Ein ♂ bei Hecklingen am 7. Juni 1924.
- Nysson niger** Chevr. — Selten in Süd- und Mitteleuropa. Ich fing ein ♀ bei Ihringen am 29. Juni 1924.
- Tachysphex nitidus** Spin. — Zahlreich an sonnigen Lößhängen am Kaiserstuhl von Juni bis August.
- Tachysphex pectinipes** L. — An den gleichen Stellen wie die vorige Art und ebenso häufig.
- Tachysphex Panzeri** Lind. — Diese seltene Art, welche in Süd- und Mitteleuropa vorkommt, fing ich an einem Lößhang bei Hecklingen am 7. Juni 1924.
- Philanthus triangulum** F. — Über ganz Europa bis Skandinavien verbreitet, aber meist nur lokal auftretend (Schmiedeknecht). Bei uns sehr häufig an den verschiedensten Stellen des Kaiserstuhls, bei Badenweiler, am Isteiner Klotz sowie bei Heidelberg; von Juni bis September.
- Philanthus coronatus** F. — In Baden ist diese südliche Art zuerst von Leininger bei Jöhlingen (bei Durlach) nachgewiesen. Lauterborn stellte ihr Vorkommen am Kaiserstuhl fest. Ich selbst fand die Art ebenfalls am Kaiserstuhl mit der vorigen zusammen, aber seltener. Von Herrn Fagnoul erhielt ich zwei ♀♀ vom Isteiner Klotz.
- Cerceris rybynensis** L. — Die häufigste Cerceris-Art in unserem Gebiet.

**Cerceris hortivaga** Kohl. — Eine ausgesprochen mediterrane Art. In meiner Sammlung entdeckte ich ein bei Ihringen am 2. August 1923 gefangenes ♂. Lauterborn (vergl. Literaturverzeichnis) fand ebenfalls ein ♂ im gleichen Gebiet.

**Cerceris interrupta** Pz. — Von dieser nicht häufigen Art besitze ich 2 ♂♂ vom Kaiserstuhl (Wasenweiler 5. August 1924). Lauterborn fand sie bei Ihringen.

**Cerceris labiata** F. — Verbreitet und häufig in unserem Gebiet, doch scheinen die ♂♂ häufiger zu sein.

**Cerceris arenaria** L. — Zerstreut an verschiedenen Stellen des Kaiserstuhls. Häufiger bei Heidelberg.

**Cerceris quadrifasciata** Panz. — Bis jetzt ein ♂ gefangen bei Sasbach am 6. Juni 1923.

**Astata boops** Schrank. — Verbreitet über Europa, aber lokal auftretend. Ich fand ein Weibchen bei Sasbach a. K. am 9. August 1925. Dr. Rosenbom (vergl. Lauterborn) erbeutete ein Exemplar bei Schelingen im Kaiserstuhl.

**Ammophila sabulosa** L. — Verbreitet und häufig; an den verschiedensten Stellen unseres Gebietes.

**Ammophila campestris** Jur. — Ebenfalls nicht selten, aber weniger häufig als die vorige. Zahlreicher bei Heidelberg.

**Psammophila hirsuta** Scop. — Über das ganze Gebiet verbreitet bis auf die Schwarzwaldgipfel (z. B. Belchen, 6. August 1923).

**Psammophila affinis** W. K. — In Südbaden ist mir diese Art noch nicht vorgekommen, dagegen fand ich ein ♀ südlich von Heidelberg (12. August 1925).

**Psenulus fuscipennis** Dahlb. — Ein ♀ bei Burkheim a. K.

**Psenulus concolor** Dahlb. — Von dieser selteneren Art fand ich am 10. Juni 1923 ein ♀ bei Sasbach a. K.

**Dahlbomia atra** F. — In meiner Sammlung befindet sich ein Pärchen, gefangen am 20. August 1923 bei Ihringen. Im gleichen Gebiet auch von Lauterborn und Rosenbom festgestellt.

**Trypoxylon fígulus** L. — Bei Achkarren am Kaiserstuhl mehrere ♀♀.

**Trypoxylon scutatum** Chevr. — Eine südeuropäische Art, welche bis in die südliche Schweiz verbreitet ist (Schmiedeknecht). Ich besitze eine Anzahl ♀♀ von einer Stelle im südlichen Kaiserstuhl, gefangen an Lößwänden am 29. Juni 1924, 6. August 1925. Stöckhert und Enslin führen die Art nicht auf, dieselbe scheint in Deutschland noch nicht nachgewiesen zu sein.

### Pompilidae, Wegwespen.

**Agenia variegata** L. — Bisher nur ein ♀, gefangen bei Sipplingen, am 4. Juni 1925.

**Pseudagenia punctum** F. — Diese Art scheint bei uns nicht selten zu sein; ich fand dieselbe in größerer Zahl an den verschiedensten Stellen des Kaiserstuhls, sowie bei Sipplingen am Bodensee.

**Pseudagenia albifrons** Dahlb. — Seltener als die vorige Art. Bis jetzt nur einmal bei Achkarren am Kaiserstuhl gefangen (10. Juni 1925 1♂).

**Priocnemis versicolor** Scop. — Vereinzelt am Kaiserstuhl, mit Vorliebe auf Dolden z. B. *Pastinaca sativa*. Lauterborn fand diese mehr dem Süden angehörende Art im gleichen Gebiet.

**Priocnemis Schencki** Kohl. — Seltener; einige Exemplare am Kaiserstuhl, im Mai und Juni 1925 erbeutet.

**Priocnemis affinis** Lind. — Nicht gerade selten; im Juli und August am Kaiserstuhl auf Dolden.

- Priocnemis fuscus** F. — Am Kaiserstuhl, im Rheinvorland und in der Baar, häufig von April bis Mai.
- Priocnemis coriaceus** D a h l b. — Von dieser Art besitze ich nur 1 ♀, gefangen bei Hinterzarten im Schwarzwald am 18. Juni 1923.
- Priocnemis exaltatus** P a n z. — Im August auf Dolden.
- Priocnemis obtusiventris** S c h i ö d t e. — 2 ♀♀ auf D a u c u s bei Burkheim am Kaiserstuhl erbeutet.
- Priocnemis pusillus** S c h i ö d t e. — Einige Stücke am 4. August 1925 bei Burkheim am Kaiserstuhl auf D a u c u s.
- Priocnemis notatus** R o s s j. — Zusammen mit *Priocnemis exaltatus* im Sommer auf D a u c u s bei Wasenweiler und Burkheim am Kaiserstuhl.
- Pompilius cinctellus** L i n d. — Diese kleine seltene Art fing ich am 4. Aug. bei Sipplingen am Bodensee. L e i n i n g e r stellte ihr Vorkommen bei Mengen am Tuniberg fest.
- Pompilius nigerrimus** S c o p. — Ich fand die Form *melanaria* D a h l b. bei Achkarren am Kaiserstuhl, sowie die Form *concinna* D a h l b. im nördlichen Baden bei Heidelberg im August.
- Pompilius plumpeus** F. — In Südbaden noch nicht von mir beobachtet, dagegen nicht selten südlich Heidelberg bei Sandhausen am 12. August 1925. L e i n i n g e r fand die Art im Karlsruher Gebiet.
- Pompilius cellularis** D a h l b. — Bis jetzt nur 2 ♀♀ (Limburg 23. Mai 1925 und Sipplingen, 4. August 1925).
- Pompilius spissus** S c h i ö d t e. — Am Kaiserstuhl und bei Badenweiler im Mai.
- Pompilius chalybeatus** S c h i ö d t e. — Ein ♀ bei Sandhausen am 12. Aug. 1925, 1 ♂ bei Burkheim am 4. August 1925.
- Pompilius viaticus** L. — Im ganzen Gebiet gemein.

### Vespidae, Faltenwespen.

- Vespa crabro** L. — Nicht selten. Nester in hohlen Bäumen und in kleinen Holzhütten am Rhein bei Burkheim beobachtet.
- Vespa media** D e G e e r. — Bei uns die seltenste sociale Wespe.
- Vespa saxonica** F a b. — Häufig. Die charakteristischen Nester dieser Art sind in Bauernhäusern unter den Dächern anzutreffen, bisweilen auch an Dachvorsprüngen.
- Vespa silvestris** S c o p. — Nicht selten, besonders im Schwarzwald.
- Vespa germanica** F a b. — Gemein. In diesem Jahre besonders zahlreich und lästig.
- Vespa vulgaris** L. — Nach der vorigen die gemeinste Art. Im Freien sind die ♂♂, wie auch die der vorigen Art verhältnismäßig selten anzutreffen.
- Vespa rufa** L. — Ebenfalls häufig, wenn auch nicht so gemein wie die vorige Art.
- Vespa austriaca** P a n z. — Bis jetzt ist mir nur 1 ♀ zu Gesicht gekommen (Hohentwiel, 12. August 1923).
- Pollistes gallicus** L. — Bei uns gemein, sowohl in der Form **biglumis** L. (= *diadema* L t r.), als auch in der Nominatform. Die letztere baut nach meinen Beobachtungen ihre Nester gern unter Dächer in Dörfern, die ersten mehr im Freien an Felsen, Heidekraut, Ginsterarten usw.
- Eumenes coartatus** L. — Die Nominatform ist bei uns häufiger als die mehr südliche Form **pomiformis** R o s s i.
- Eumenes unguiculus** V i l l. — In den letzten Jahren wiederholt in Baden gefangen (Vergl. die diesbezüglichen Veröffentlichungen von L a u t e r - b o r n, E l s n e r, L e i n i n g e r). Auch im Gebiet der Stadt Freiburg kommt diese südliche Wespe vor. Herr S t e i n e l überreichte

mir ein ♀ Exemplar, gefangen am Küchenfenster seiner Wohnung an Petersilie.

**Discoelius zonalis** P. z. — Diese Art findet sich in ganz Europa, aber nirgends häufig. Hermann Schiener fand am 22. Juli 1923 ein ♂ an der Sponeck am Kaiserstuhl.

**Alastor atropos** Lep. — Mehrfach in Süddeutschland nachgewiesene südliche Art. Nach Schmiedeknecht bei Heidelberg. Ich fing im Sommer 1925 ein ♀ bei Achkarren am Kaiserstuhl.

**Odynerus (Symmorphus) nidulator** Saub. — Nicht selten an den Lößwänden des südlichen und westlichen Kaiserstuhls.

**Odynerus (Ancistrocerus) callosus** Thoms. — Hier in Baden anscheinend seltener als die vorige Art, bis jetzt gefangen am Kaiserstuhl und bei Staufen.

**Odynerus (Ancistrocerus) parietum** L. — Die häufigste Art in unserem Gebiet.

**Odynerus (Ancistrocerus) parietinus** L. — Nicht häufig. Bisher nur 2 ♀♀ vom Kaiserstuhl.

**Odynerus (Ancistrocerus) oviventris** W. esm. — Nicht gerade selten. Ich besitze Stücke aus der Baar, vom Bodensee (Sipplingen) und aus dem Kaiserstuhl.

**Odynerus (Lionotus) tomentosus** Thoms. (*quadrifasciatus* Herr. — Sch.) — 2 ♀♀ (Freiburg, 14. Juni 1923, und Istein, 18. Juni 1923).

**Odynerus (Lionotus) nigripes** H. Sch. — Eine mehr zerstreut vorkommende Art, von mir nur einmal im Juli bei Oberweiler gefangen.

**Odynerus (Microdynerus) exilis** H. Sch. — Selten; nur ein ♀ bei Burkheim am Kaiserstuhl auf *Achillea* gefangen.

**Odynerus (Hoplomerus) reniformis** Gm. — Häufiger; mehrfach am Kaiserstuhl und bei Sipplingen am Bodensee beobachtet.

**Odynerus (Hoplomerus) spinipes** L. — Häufig am Kaiserstuhl und im Bodenseegebiet.

**Odynerus (Hoplomerus) melanocephalus** Gm. — Ebenfalls nicht selten, wenn auch nicht so häufig wie die vorige Art.

### Chrysidae, Goldwespen.

**Holopyga fervida** Fab. — Mehrfach am Kaiserstuhl im August auf Dolden erbeutet.

**Holopyga amoenula** Dahlb. — Bisher nur einige ♀♀ vom Kaiserstuhl und von Freiburg.

**Hedychridium roseum** Rossi. — Ein ♀ von Burkheim am Kaiserstuhl.

**Hedychridium ardens** Coqueb. — Im Juni bei Achkarren am Kaiserstuhl.

**Hedychrum nobile** Scop. — Scheint bei uns häufig zu sein. Ich besitze eine größere Anzahl Individuen dieser Art vom Kaiserstuhl und aus der Heidelberger Gegend.

**Hedychrum rutilans** Dahlb. — Noch häufiger als *nobile* in den gleichen Gebieten.

**Hedychrum Gerstäckeri** Chevr. — Weniger häufig, bis jetzt zwei ♀♀ am Kaiserstuhl.

**Chrysis cuprea** Rossi. — In der Baar und am Kaiserstuhl ist diese schöne, mehr südliche Art vereinzelt anzutreffen. Im gleichen Gebiet von Lauterborn und Leininger festgestellt.

**Chrysis trimaculata** Först. — Vereinzelt am Kaiserstuhl im ersten Frühjahr an den Nistplätzen von *Osmia aurulenta* gefangen. Herr Fagnoul fing ein ♀ bei Istein (19. April 1924).

**Chrysis austriaca** F. — Nicht selten am Kaiserstuhl an Lößwänden, besonders zahlreich im Juni.

- Chrysis pustulosa** A b. — Nur ein ♀ vom Badberg (Kaiserstuhl), gefangen am 31. Mai 1924.
- Chrysis cyanea** L. — Bisher am Kaiserstuhl und bei Sipplingen am Bodensee gefangen.
- Chrysis viridula** L. — Nicht selten an Lößwänden am Kaiserstuhl im Juni und Juli.
- Chrysis fulgida** L. — An Lößwänden am Kaiserstuhl im Mai und Juni (3 ♀♀).
- Chrysis ignita** L. — Weitaus die häufigste Art in unserem Gebiet, bis hinauf in die höheren Lagen des Schwarzwaldes.
- Chrysis comparata** Lep. — Von dieser mehr südlichen Art konnte ich zwei ♀♀ erbeuten, beide im Juli an Lößwänden des Kaiserstuhls.
- Chrysis sybarita** Först. — Eine Art mit südlicher und südöstlicher Verbreitung. Ein ♀ bei Badenweiler am 20. Juni 1925 gefangen.
- Pseudochrysis neglecta** Shuck. — Nicht selten; an den verschiedensten Stellen am Kaiserstuhl, sowie bei Badenweiler erbeutet.

### Sapygidae.

- Sapyga clavicornis** L. — Nicht selten im Ried bei Pfullendorf (1. Juni 1925) an dem alten Holzwerk der Torfhütten, wo sie an den Nestern ihres Wirtes *Heriades florisomnis* Ny L. umherfliegt. Ein ♂ fing ich Ende Mai 1925 bei Freiburg. Herr Ballies fand diese Art bei Achern (vergl. Lauterborn).
- Sapyga quinquepunctata** F. — Nicht gerade selten an den Nestern von *Osmia*-Arten an Lößwänden im südlichen und westlichen Kaiserstuhl (6 ♀♀). Lauterborn stellte diese Art im gleichen Gebiet fest, außerdem bei Sipplingen am Bodensee.
- Sapygina decemguttata** Jur. — Eine mehr südliche Art, welche nach Schenck auch bei Weilburg und Wiesbaden vorkommt. Ich besitze ein ♂ von Badenweiler (26. Juli 1925).

### Scoliidae.

- Scolia quadripunctata** F. — Vorwiegend mediterran, aber nordwärts bis Mitteldeutschland verbreitet. Abgeflogene Stücke anfangs August 1923 am Kaiserstuhl auf *Scabiosa* und bei Gräßheim, hier auf *Daucus carota* von Dr. Schröder erbeutet. Frische Exemplare in größerer Zahl am 12. Juli 1924 am Rheinufer an *Thymus*.
- Tiphia femorata** F. — Zahlreich im Juli und August auf Umbelliferen.
- Tiphia rufitarsis** Lep. — Mit *femorata* zusammen, aber weniger häufig.
- Tiphia morio** F. — Ein ♀ dieser seltenen und mehr im Süden heimischen Art fing ich am 17. Mai 1924 bei Bellingen an *Euphorbia cyparissias*. Schmiedeknecht fand sie bei Gumperda in Thüringen.
- Tiphia minuta** Lind. — Bisher nur ein ♀ am 8. August 1925 bei Breisach erbeutet.

### Mutillidae.

- Mutilla scutellaris** Latr. — Eine mittel- und südeuropäische Art, welche in Deutschland selten ist. Ich erbeutete ein ♂ am 2. August 1924 bei Steinestadt auf *Angelica silvestris*.
- Myrmosa melanocephala** F. — Zwar über ganz Europa zerstreut, aber im allgemeinen selten. Ich besitze nur ein Pärchen vom Kaiserstuhl (Oberrotweil, 20. Juni 1925, Wasenweiler 9. Sept. 1924), beide Tiere an *Heracleum* erbeutet.

### Chalcididae, Erzwespen.

**Leucopsis dorsigera** F. — Ein Pärchen dieser mehr im Süden heimischen, auffallenden, schwarz und gelb gezeichneten Art erbeutete ich am 8. Juli 1923 am Isteiner Klotz.

**Smicra myrifex** Sulzer. — Am 16. Juli 1924 ein ♂ bei Freiburg (Kiesgrube an der Baslerstraße).

**Halticella armata** P a n z. — Nach Schmiedeknecht die einzige Art dieser Gattung in Deutschland. Ein ♀ am 10. Juli 1925 bei Wasenweiler am Kaiserstuhl.

### Braconidae, Brakwespen.

**Bracon maculiger** W e s m. — Ein ♀ am 4. August 1925 bei Burkheim am Kaiserstuhl.

**Bracon urinator** F. — Ein ♂ bei Achkarren am Kaiserstuhl.

**Rogas dimitiatus** Spin. — Bei Sipplingen am Bodensee ein ♀ auf Dolden (4. Juni 1925).

**Microplitis spectabilis** Hal. — Im August 1925 auf Blüten des Rheindamms bei Breisach.

**Agathis tibialis** Nees. — Auf Gebüsch bei Achkarren am Kaiserstuhl (16. August 1925).

**Cremnops desertor** L. — Am 18. Juli 1925 an einer Gartenmauer in Ihringen 2 ♀♀ gefangen.

**Microdus tumidatus** Nees. — Auf Blüten im Botan. Garten in Freiburg.

**Chelonus oculator** P z. — Mehrere Stücke am Kaiserstuhl und bei Oberweiler im Juli und August 1925.

**Chelonus scaber** Nees. — Am Kaiserstuhl bei Burkheim 1 ♀ (13. Juni 1923).

### Tenthredinidae, Blatt- und Holzwespen.

**Tenthredo vespiformis** Schr nk. — Ein ♀ bei Wasenweiler am 1. Juni 1922.

**Tenthredo albicornis** F. — Bei Hecklingen am 6. Juli 1925 ein ♀.

**Tenthredo bipunctula** Kl. — Bei Lehen (bei Freiburg) am 14. August 1921 und auf dem Moor bei Hinterzarten am 18. Juni 1922; 2 ♀♀.

**Tenthredo livida** L. — 1 ♀ der Form *dubia* Ström. bei Lehen am 14. Aug. 1921.

**Tenthredo atra** L. — 1 ♀ am 5. August 1924 bei Ihringen am Kaiserstuhl; die Form *dispar* Kl. bei Oberbergen am 1. Juni 1924.

**Tenthredo temula** Scop. — Nicht selten an den verschiedensten Stellen des Kaiserstuhls im Mai.

**Tenthredo solitaria** Scop. — An *Euphorbia cyparissias* am 10. Mai 1924 bei Amoltern am Kaiserstuhl.

**Allantus rossii** P a n z. — Häufig im Juni am Kaiserstuhl, besonders an *Isatis tinctoria*.

**Allantus amoenus** G r a v. — Im August 1924 ein Pärchen am Rheindamm bei Neuenburg.

**Allantus zona** Kl. — Am Kaiserstuhl im Mai an *Isatis tinctoria*.

**Allantus zonula** Kl. — Bei Freiburg, am Kaiserstuhl im Mai und Juni nicht selten.

**Allantus scrophulariae** L. — Bei Emmendingen (Hochburg) im Juni einige ♀♀.

**Allantus vespa** R e t z. — Eine der häufigsten Arten, verbreitet im Rheinvorland und am Kaiserstuhl von Juni bis August.

**Allantus flavipes** Geoffr. — Auf *Isatis tinctoria* am 24. April 1924 bei Wasenweiler; eine seltene Art.

- Allantus marginellus** F. Bei Ihringen am 18. August 1924. 1 ♀.  
**Allantus omissus** Först. — 2 ♀♀ bei Wasenweiler am 18. August 1924.  
**Allantus Koehleri** Kl. — Im Juni und Juli im Feldberggebiet nicht selten.  
**Allantus arcuatus** Först. — Am Isteiner Klotz, bei Emmendingen und bei Hinterzarten von Mai bis Juli; häufig.  
**Tenthredopsis stigma** F. — Im Mai und Juni im Rheinvorland, am Kaiserstuhl und in der Baar.  
**Tenthredopsis inornata** Cam. — Einmal 1 ♀ bei Istein am 2. Juni 1923.  
**Tenthredopsis tessellata** Kl. — In der Baar und an der Limburg im Mai.  
**Tenthredopsis excisa** C. G. Thom. — Am Ilmensee bei Heiligenberg ein ♂ am 1. Juni 1925.  
**Rhogogaster viridis** L. — Häufig auf den Torfmooren des Schwarzwaldes, in der Baar im Mai und Juni.  
**Rhogogaster aucupariae** Kl. — Bei Freiburg und am Kaiserstuhl im April.  
**Pachyprotasis rapae** L. — Im August am Kaiserstuhl.  
**Macrophya punctum album** L. — Am Kaiserstuhl und bei Hecklingen im Mai und Juni.  
**Macrophya diversipes** Schrank. — Ein ♀ der Form *exima* Mosc. bei Oberbergen am Kaiserstuhl am 1. Juni 1924.  
**Macrophya annulata** Geoffr. — Häufig im Rheinvorland, in der Vorgebirgszone und am Kaiserstuhl im Mai.  
**Macrophya rustica** L. — Im Rheinvorland und am Kaiserstuhl im Mai häufig.  
**Macrophya duodecimpunctata** L. — Am Ilmensee bei Heiligenberg im Juni.  
**Macrophya sanguinolenta** Gmel. — Im Mai an der Limburg.  
**Sciapteryx costalis** F. — 1 ♀ bei Burkheim am 18. April 1925.  
**Dolerus ferrugatus** Lep. — Im April am Kaiserstuhl.  
**Dolerus puncticollis** C. G. Thom. — Im ersten Frühjahr in der Rheinebene.  
**Dolerus gonager** F. — Zusammen mit der vorigen Art an den gleichen Plätzen.  
**Dolerus niger** L. — Im Schwarzwald (Rohrhardtsberg) im Mai.  
**Dolerus nigratus** Müll. — Im April bei Freiburg.  
**Dolerus anthracinus** Kl. — Im ersten Frühjahr in der Rheinebene.  
**Dolerus oblongatus** Cam. — Bei Hugstetten im März.  
**Loderus palmatus** Kl. — Von Herrn H. Rudy im Mai am Isteiner Klotz erbeutet.  
**Athalia glabricollis** C. G. Thom. — 1 ♀ bei Sandhausen im August.  
**Athalia lineolata** Lep. — In der Form *liberata* Kl. am Kaiserstuhl bei Burkheim. 1 ♀.  
**Empria pulverata** Retz. — 1 ♀ im Mai am Kaiserstuhl an *Taraxacum*.  
**Selandria serva** F. — Ende August am Kaiserstuhl bei Achkarren.  
**Emphytus cinctus** L. — Ein ♀ im April bei Burkheim am Kaiserstuhl.  
**Emphytus rufocinctus** Retz. — Bei Ihringen am Kaiserstuhl, anfangs Mai.  
**Taxonus agrorum** Fall. — Am Kaiserstuhl bei Oberrotweil 1 ♀ im Mai.  
**Pachynematus clitellatus** f. *trisignatus* Först. — Im Ried bei Pföhren Ende Mai.  
**Pteronoidea myosotidis** F. — Im Juni am Kaiserstuhl bei Achkarren 1 ♀.  
**Amauronematus historio** Lep. — Am Kaiserstuhl bei Wasenweiler 1 ♀ im April.  
**Lophrus abieticola** D. T. — Am Isteiner Klotz im Juli. (H. Rudy leg.)  
**Cimbex connata** Schrank. — Auf Erlengebüschen bei Weißweil am Rhein im August.  
**Cimbex lutea** L. — Auf der Mondhalde am Kaiserstuhl am 10. August 1924 auf Gebüschen ein ♀.

- Abia candens** Knw. — Im Schwarzwald und im Ried bei Pfullendorf im Juli und August.
- Amasis crassicornis** Rossi. — Am Kaiserstuhl und bei Hecklingen im Juni auf Blüten.
- Arge berberidis** Schrank. — Vom Juni bis August am Kaiserstuhl nicht selten.
- Arge coeruleipennis** Retz. — In der Rheinebene und am Kaiserstuhl im Juni und Juli.
- Arge ustulata** L. — Im Juni im Schwarzwald (Feldberg).
- Arge atrata** Forst. — Am Kaiserstuhl im August auf Dolden.
- Arge coerulescens** Geoffr. — Mit der vorigen Art zusammen gefangen
- Megalodontes plagioccephalus** F. — Eine mediterrane Blattwespe, welche zuerst von Lauterborn für unser Gebiet nachgewiesen wurde; ferner im Maintal (Enslin). Ich besitze 1 ♀ dieser Art, gefangen bei Ihringen am 31. Mai 1923.
- Megalodontes Klugi** Leach. — 2 ♀♀, das eine Gutenstein (Fagnoul leg.), das andere aus der Baar bei Gutmadingen (18. Juli 1924).
- Cephus pygmaeus** L. — Im Mai am Kaiserstuhl, nicht selten.
- Paururus juvenus** L. — Herr Schwär erhielt diese Art aus St. Peter im Schwarzwald (Sept. 1925).
- Sirex phantom** F. — Ich erhielt ein Exemplar dieser Art von Breisach 18. August 1925). Herr Hommel fing ein ♀ bei Freiburg (15. Okt. 1921).

## B. Odonata, Libellen.

- Lestes barbarus** Fabr. — Außer an den von Rosenbom angegebenen Stellen fand ich diese mediterrane Art zahlreich in den Niederungen des Rheines bei Neuenburg an einem Altwasser am 2. August 1924.
- Ischnura pumilio** Charp. — Diese Libelle kommt in Deutschland und in der Schweiz sporadisch an Lehmtümpeln vor (Ris). Fischer erwähnt sie als nicht häufig bei Freiburg und bei Karlsruhe. Rosenbom fand dieselbe im Hegau an einem Chauseegraben zwischen dem Hohenstoffeln und dem Hohentwiel. Nach meinen Erfahrungen gehört die Art bei uns zu den seltenen Erscheinungen. Ich fand sie bis jetzt nur bei Uffhausen südlich Freiburg an einem kleinen Lehmtümpel, sowie bei Wasenweiler an einer Hanfrette (Juli 1922).
- Gomphus vulgatissimus** L. — Rosenbom gibt als Fundort Hintschingen in der Baar an. Anfangs Mai 1923 traf ich diese Art im frisch ausgeschlüpften Zustand am Leopoldkanal bei Riegel in großer Zahl. Auch bei Freiburg ist das Tier in manchen Jahren nicht selten und bisweilen mitten in der Stadt anzutreffen.
- Gomphus pulchellus** Selys. — Nicht nur im Bodenseegebiet, wo diese Art, wie bereits Rosenbom nachgewiesen hat, an den verschiedensten Stellen vorkommt, sondern auch am Rhein bei Gräßheim. Wenn auch spärlich, so traf ich dieselbe regelmäßig an einer bestimmten Stelle des Rheinufers im Juni und Juli.
- Ophiogomphus serpentinus** Charp. — Fischer gibt als Fundort den Feldberg an und außerdem Karlsruhe. Rosenbom fing das Tier vereinzelt im September am Kaiserstuhl. Von mir beobachtet im Schauinslandgebiet (Juli 1921), vor allem aber am Rheinufer zwischen Leopoldshöhe und Breisach, wo die Art im Juli und August recht häufig ist.
- Onychogomphus forcipatus** L. — Nach Fischer am Schloßberg bei Freiburg und bei Karlsruhe. Ebenfalls im Schwarzwald nach Mac Lachlan. Von Rosenbom im Titiseeabfluß gefangen. Nach meinen

Feststellungen ist diese Art weit in unserem Gebiet verbreitet und steigt vom Schwarzwald herab bis in die Vorbergzone und in die Rheinebene (z. B. Günterstal, Emmendingen, Theningen), meist zusammen mit *Cordulegaster annulatus*.

**Cordulegaster bidentatus** Selys. — Ist zusammen mit *C. annulatus* anzutreffen, nur viel seltener. Ich fand wenige Stücke im Schauinslandgebiet und bei Sipplingen am Bodensee. Herr Einicke brachte mir ein ♀ aus dem Höllental.

**Brachytron hainiese** Müller. — Zu den aus der Literatur bereits bekannten Fundorten kann ich noch hinzufügen: Wasenweiler (Mai 1921), Bellingen (Mai 1923).

**Aeschna isoceles** Müller. — Während diese Art im Bodenseegebiet (besonders bei Radolfzell) häufig ist (vergl. auch Rosenbom), habe ich sie im Rheintal nur einige Male beobachtet und zwar bei Breisach und bei Weisweil.

**Aeschna coerulea** Ström. — Ein neuer Fundort dieser nordischen Art ist Lenzkirch; im Juli 1922 fing ich dieselbe mehrfach, die Fundstelle liegt nur 840 m hoch!

**Libellula fulva** Müller. — Nach Fischer bei Karlsruhe und Mannheim Zahlreich im Bodenseegebiet (Rosenbom). Von mir auch am Kaiserstuhl bei Sponeck im Mai 1922 gefangen.

**Sympetrum Fonscolombi** Selys. — Bis jetzt bekannt vom Bodensee (Lauterborn, Rosenbom) und von Freiburg (Rosenbom). Außer bei Freiburg fing ich auch einige Exemplare an einem Altwasser bei Grifheim im Juli 1923. Weibchen habe ich bis jetzt keine beobachtet.

**Sympetrum pedemontanum** Allioni. — Scheint eine weite Verbreitung in unserem Gebiet zu haben. Als neue Fundorte kann ich erwähnen: Mindelsee (August 1923), Emmendingen (August 194), Efringen (August 1923).

Abgeschlossen im Oktober 1925.

(Während der Drucklegung durch einige Angaben ergänzt.)

### Benützte Literatur.<sup>1</sup>

1. Alflen, J. D., Die Bienenfauna von Bremen. Abh. Nat. Ver. Bremen 1913, Bd. XXII, Heft 1.
2. —, Zur Kenntnis einiger Arten der Megachile argentata-Gruppe. ODBITKA Z ROZPRAW I WIADOMOSCI Z MUZEUM IM. DZIEDUSZYCKICH. — TOM IX. ROK 1923. S. 86—91.
3. Blüthgen, P., Die Bienenfauna Pommerns. Stettiner Ent.-Ztg., 80. Jahrg. Heft I, 1919, S. 65—131.
5. —, Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna des Saaletals. Stettiner Ent.-Ztg., 85. Jahrg. Heft I, 1925, S. 137—172.
4. —, Beiträge zur Kenntnis deutscher Bienen. Stettiner Ent.-Ztg., 31. Jahrg. Heft I und II, 1920. S. 29—42.
6. Elsner, J., Beobachtungen über *Eumenes unguiculus* Vill. Diese Mitteilungen, Heft I 1923.
7. Enslin, E., Über Bienen und Wespen aus Nordbayern. Archiv für Naturgeschichte, 88. Jahrg. 1922. Abt. A. 6. Heft S. 233—248.
8. —, Die Thenthredinoidea Mitteleuropas. Beihefte der Deutschen Entomologischen Zeitschrift 1912—1916.
10. Frey-Geßner, E., Fauna insectorum Helvetiae. Hymenoptera. Schaffhausen 1887 und 1899—1912.

<sup>1</sup> Die während der Drucklegung des vorliegenden Heftes erschienene verdienstvolle Arbeit von L. Ballies in Achern (Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna Badens. 1. Beitrag zur Kenntnis der badischen Bienen. In: Mitteilungen des Bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz. Neue Folge, Bd. 1, Heft 23/24 1925) konnte nicht mehr berücksichtigt werden.

11. —, Systematisches Verzeichnis der bis jetzt in der Schweiz gefundenen Apiden. *Fauna insectorum Helvetiae* 1910.
9. Fischer, H., Beiträge zur Insektenfauna um Freiburg i. Br. 16. Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde 1850.
12. Fries, H., Beitrag zur Bienenfauna von Baden und dem Elsaß. Berichte der Naturf. Ges. zu Freiburg i. Br. 1895, IX. S. 194—220.
13. Lauterborn, R., Die geographische und biologische Gliederung des Rheinstroms. Teil I, Heidelberg 1916.
14. —, Faunistische Beobachtungen aus dem Gebiete des Oberrheins und des Bodensees. 1—5 Reihe. Mitt. Bad. Landesvereins f. Naturkunde und Naturschutz. Neue Folge Bd. I, 1921: S. 113—120, S. 196—201, 1922: S. 241—248, 1924: S. 284—290, 1925: S. 353—358.
15. Leininger, H., Beiträge zur Kenntnis der bad. Insektenfauna. Verh. des naturw. Vereins Karlsruhe 1922, Bd. 28. S. 81—98.
16. —, Hymenopt. Beiträge zur Fauna von Baden. Mitt. der bad. Ent. Vereinigung, Bd. I, 1924, Heft 2, S. 64—67, 1925, Heft III/IV, S. 116—123.
17. Mac-Lachlan, R., Une excursion névroptérologique dans la Forêt-Noire. *Revue d'Entomologie*, Tome V. 1886.
18. Müller, M., Über seltene märkische Bienen und Wespen in ihren Beziehungen zur heimischen Scholle. *Deutsche Entomolog. Zeitschrift* 1918 S. 113 ff.
19. Portmann, A., Die Odonaten der Umgebung von Basel. Beitrag zur biolog. Syst. der mitteleurop. Libellen. *Inaugural-Dissertation*. Lörrach 1921. 101 S.
20. Rosenbom, A., Beiträge zur Libellenfauna des Oberrheins und Bodensees. Mitt. des Bad. Landesver. f. Naturk. u. Naturschutz B I, (Neue Folge) Heft 8, 1922, S. 218—219.
21. —, Weitere Beiträge zur Libellenfauna des Oberrheins und Bodensees. Ebenda Bd. I, Heft 10, 1922, S. 248—250.
22. Ris, F., Odonata, Heft 9 von Brauer: „Die Süßwasserfauna Deutschlands“, Jena 1909.
23. Schirmer C., Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna der Provinz Brandenburg. Berl. Ent. Zeitschr. 1911, S. 153 ff und Nachtrag dazu in: Deutsche Ent. Zeitschr. 1915, S. 454 ff.
24. Schmiedeknecht, O., Die Hymenopteren Mitteleuropas 1907.
25. Stäschert, E., Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna Frankens. Mitteil. der Münchner Entomolog. Gesellschaft, 9. Jahrg. 1919, Sonderabdruck.
26. Strohm, K.: Beitrag zur Kenntnis der Bienenfauna von Baden. Diese Mitteilungen Heft III/IV, I. Bd. 1924, S. 123—137.
27. Torka, V., Die Bienen der Provinz Posen. Zeitschr. der Naturw. Ver. in Posen 20. Jahrg. 1913, S. 97 ff, nebst Nachtrag dazu: ebenda, 23. Jahrg. 1916, S. 31.
28. Wegelin, H., Verzeichnis der Hymenopteren des Kantons Thurgau. Mitteil. der Thurg. Naturf. Gesellschaft, Sonderabdruck aus Heft XIV und XVI.

## Verzeichnis der Groß-Schmetterlinge aus der Umgebung von Graben-Neudorf.

Von A. Gremminger.  
(1. Fortsetzung.)

85. (Nachtrag) *Hesp. alveus* Hb. 1 frisches ♂ am 3. 8. 1925.
86. *Acherontia atropos* L. Die Falter im Oktober mehrfach erhalten (1920, 1922, 1924.)
87. *Smerinthus populi* L. Im Mai und wieder im Juli/August. Die Tiere der Sommertypen erreichen bisweilen eine beträchtliche Größe und nähern sich dann im Aussehen mehr den Spinnern. Raupe im Juni/Juli und wieder im Spätjahr vielfach bis zum Laubfall ziemlich häufig an verschiedenen Pappelarten.
88. *Sm. ocellata* L. Gleichzeitig mit *populi* ebenfalls zwei Gen.; anscheinend etwas spärlicher. Raupe außer an Pappeln und Weiden auch an Apfelbäumen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Badischen Entomologischen Vereinigung Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1923-1924

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Strohm Karl

Artikel/Article: [Insekten der badischen Fauna 204-220](#)